

Leserbriefe

„Von Schönbergs Gleisen ging es in Richtung Kieler Woche“

Probsteien

23.07.14

Die „Kieler Woche“ ist vorbei und in einer örtlichen Zeitung war zu lesen „Zur Kieler Woche gut ausgelastet ist der DB Regio, der alle zwei Stunden zwischen Kiel und Schönberg pendelt“. Schon nach der Kieler Woche im vorigen Jahr wurde uns die gute Auslastung der Züge von und nach Kiel „vorgegaukelt“.

In diesem Jahr haben an der Bahnlinie wohnhafte Bürger/innen, Fahrgäste und Vertreter/innen der Bürgerinitiative „Bürger für den Bus – gegen die Bahn“ beobachtet, wie die Nachfrage bei den Bussen und der Bahn von Kiel nach Schönberg und zurück war.

Die Busse der VKP waren wie immer überwiegend gut bis voll besetzt. Die Züge fuhren im Bereich Probsteierhagen tagsüber und nachts überwiegend leer oder hatten eine „überschaubare“ Zahl an Fahrgästen an Bord. Selbst an

den beiden Freitagen und Samstagen zu Beginn und zum Ende der Kieler Woche nutzten den Zug in den späten Abendstunden (z.B. Rückfahrt von Kiel gegen 24 Uhr) nur Einzelpersonen. Nun wird von den Befürwortern der Bahn das Argument kommen, Ellerbek und Schönkirchener Fahrgäste wären schon vorher ausgestiegen (und sind die 2 km bis in das Dorffinnere von Schönkirchen zu Fuß gegangen).

Auch in Schönkirchen konnte von Anliegern der Bahnstrecke die Feststellung getroffen werden, dass die Züge regelmäßig mit bis zu 10 Personen besetzt waren. Von einer guten Auslastung kann auch hier nicht die Rede sein. Auf die gute Nachfrage nach dem Zug während der Kieler Woche stützt sich auch die Begründung, die Bahnlinie reaktivieren zu wollen. Um uns von der Notwendigkeit der Reaktivierung der Bahn über-

zeugen lassen zu können und dass dieses Verkehrsmittel auch tatsächlich angenommen wird, hätten wir gerne verlässliche Zahlen. Interessant wäre eine Aussage der Betreiber der Strecke über die beförderte Personenzahl an den beiden Wochenenden.

Anders als bei der „Initiative Pro Bahn Probstei“, die im Ortsbeirat Ellerbek/Wellingdorf und pressewirksam bei Herrn Minister Meyer auftreten durfte, erhielt unsere BI eine Absage vom Vorsitzenden des OB Herr Pollmann (SPD) und Herrn Meyer (SPD), da ein „Gespräch zu diesem Zeitpunkt nicht zielführend“ sei. So sieht die vom Ministerpräsidenten Albig vor der Landtagswahl angekündigte Bürgernähe tatsächlich aus.

Konrad Gromke, Sprecher der BI „Bürger für den Bus – gegen die Bahn“, Blomeweg 10, 24253 Probsteierhagen